

EU-Jugenddialog-Projekte.

Die EU-Jugendprogramme mit dem EU-Jugenddialog verbinden.

EU-Jugenddialog – Was ist das?

Im EU-Jugenddialog können sich junge Menschen mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung über ihre Ideen, Anliegen und Forderungen austauschen. Indem Entscheidungsträger*innen aus der Politik von jungen Menschen erfahren, was ihnen am Herzen liegt, können sie dies bei ihren Entscheidungen einbeziehen und so die Beteiligung junger Menschen an politischen Prozessen stärken – in Deutschland und ganz Europa. Der EU-Jugenddialog ist das zentrale Jugendbeteiligungsinstrument der Europäischen Union und eine zentrale Maßnahme der Europäischen Jugendstrategie.

Die europäischen Jugendziele

Die europäischen Jugendziele wurden von jungen Menschen aus ganz Europa entwickelt. Sie umfassen Themen, die junge Menschen in Europa bewegen, und was sie von der Politik dazu erwarten. Im EU-Jugenddialog wird in einem Zyklus von 18 Monaten jeweils ein europäisches Jugendziel thematisiert. Überall in der Europäischen Union finden junge Menschen gemeinsam mit politischen Entscheidungsträger*innen Lösungen für Probleme und entwickeln neue Ideen zum Thema des Jugendziels. So tragen sie dazu bei, dass sich die Situation junger Menschen in der Europäischen Union verbessert.

Beteiligung am EU-Jugenddialog

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich am EU-Jugenddialog zu beteiligen:

- durch europaweite Umfragen, an denen junge Menschen teilnehmen können;
- über die EU-Jugendvertreter*innen, die Forderungen und Meinungen junger Menschen an Verantwortliche aus Politik und Verwaltung herantragen;
- auf EU-Jugendkonferenzen, bei denen die EU-Jugendvertreter*innen mit politischen Verantwortlichen der EU-Ebene diskutieren;
- durch das ju^mp-Team, das bundesweit Workshops gibt und jungen Menschen zuhört;
- bei bundesweiten Jugenddialog-Events, bei denen junge Menschen auf Augenhöhe mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung nach Lösungen suchen können, wie die Situation junger Menschen verbessert werden kann;
- in Projekten, die von den EU-Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps gefördert werden.

Was hat der EU-Jugenddialog mit Erasmus+ Jugend und dem Europäischen Solidaritätskorps zu tun?

Die EU-Jugendprogramme fördern die aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen und gesellschaftlichen Leben. Die unterschiedlichen Förderformate bieten Organisationen und jungen Menschen die Möglichkeit, sich für Demokratie einzusetzen und sich für ihr Umfeld zu engagieren. So tragen

sie zur Umsetzung der europäischen Jugendziele bei und gestalten Jugendpolitik mit.

Im Gegenzug bieten der EU-Jugenddialog und die europäischen Jugendziele anschauliche und jugendrelevante Ideen für Projekte. So wird ein direkter Zugang sowohl zu europäischen Aktivitäten als auch zu (europäischer) Jugendpolitik ermöglicht.

Darüber hinaus eröffnet der EU-Jugenddialog die Möglichkeit, auch Themen lokaler, regionaler oder nationaler Projekte in einen europäischen Kontext zu stellen und dadurch das Bewusstsein zu stärken, dass viele Herausforderungen in Europa von jungen Menschen geteilt und als wichtig angesehen werden – unabhängig von deren Wohnort und Lebenslage.

Projektbeispiele und Ideen für die Praxis

Bezüge zum EU-Jugenddialog und den EU-Jugendzielen können in Projekten in allen Förderformaten von Erasmus+ Jugend und dem Europäischen Solidaritätskorps entwickelt werden. Besonders passend sind dabei die Jugendpartizipationsprojekte und die Solidaritätsprojekte. Aber auch andere Formate wie Jugendbegegnungen, Freiwilligenaktivitäten oder Kooperationspartnerschaften bieten Anknüpfungsmöglichkeiten zum europäischen Beteiligungsprozess.

Der EU-Jugenddialog gliedert sich in jedem 18-monatigen Zyklus in zwei Phasen, zu denen Projekte innerhalb der EU-Jugendprogramme beitragen können: Zunächst gibt es die sogenannte Konsultationsphase, in der mit Hilfe unterschiedlicher Befragungen die Anliegen junger Menschen zum aktuellen europäischen Jugendziel gesammelt werden. In der sich daran anschließenden Umsetzungsphase geht es darum, für die Anliegen junger Menschen aktiv

zu werden – nach dem Motto „from Youth Goals to Youth Actions“.

Ideen für die Umsetzung des EU-Jugenddialogs in den EU-Jugendprogrammen in der Konsultationsphase

Junge Menschen können sich z. B. während ihres Projekts in der Konsultationsphase gemeinsam an der europaweit stattfindenden, digitalen Umfrage zum EU-Jugenddialog beteiligen.

Außerdem können sie das aktuelle europäische Jugendziel in ihrem Projekt aufgreifen, ihre Anliegen dazu sammeln und an die Koordinierungsstelle für den EU-Jugenddialog beim DBJR weiterleiten.

Ideen für die Umsetzung des EU-Jugenddialogs in den EU-Jugendprogrammen in der Umsetzungsphase

Die folgende Umsetzungsphase kann in Projekten dazu genutzt werden, die Ideen junger Menschen zum aktuellen europäischen Jugendziel in die Praxis umzusetzen. Das kann so aussehen:

Eine Gruppe junger Menschen findet es schade, dass die lokale Theatergruppe nicht barrierefrei ist. Im Rahmen eines Solidaritätsprojekts gründen junge Menschen eine inklusive Theatergruppe und führen ein erstes gemeinsames Stück zum Thema auf. So tragen sie zum europäischen Jugendziel #3 „Inklusive Gesellschaften“ bei.

Junge Menschen aus zwei Partnerstädten (Deutschland und Italien) informieren sich gemeinsam zu ihren Beteiligungsmöglichkeiten in Europa. Zum Abschluss des Projektes fahren sie gemeinsam nach Brüssel und kommen dort mit Entscheidungsträger*innen ins Gespräch darüber, welchen Einfluss europäische Entscheidungen auf ihr Leben haben und wie sie zukünftig besser mitreden können. Das ist ihr

Beitrag zum europäischen Jugendziel #1 „Die EU mit der Jugend zusammenbringen“.

Unabhängig von der jeweiligen Phase im EU-Jugenddialog können Projekte jederzeit:

- das junge Multiplikator*innen-Team, ju^mp-Team, das bundesweit ehrenamtlich für den Jugenddialog im Einsatz ist, für Workshops zum aktuellen Jugenddialog-Thema oder zur Vorstellung des EU-Jugenddialogs einladen;
- die Koordinierungsstelle des EU-Jugenddialogs in Deutschland für Kooperationsveranstaltungen (z. B. Dialog-Events in den eigenen Strukturen) anfragen;
- eigene Projekte im Rahmen des EU-Jugenddialogs auf den Weg bringen (z. B. Aktivitäten zur Vorbereitung des offiziellen Jugendevents der jeweiligen EU-Ratspräsidentschaft);
- Projektteilnehmende zum Engagement im ju^mp-Team oder als EU-Jugendvertreter*in begeistern.

Service

JUGEND für Europa, Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps, informiert und unterstützt bei der Entwicklung von Projektideen und der Antragstellung in den EU-Jugendprogrammen.

Kontakt

JUGEND für Europa

www.erasmusplus-jugend.de/kontakt/
www.solidaritaetskorps.de/service/kontakt

Koordinierungsstelle des EU-Jugenddialogs in Deutschland: Das Referat Jugenddialog im Deutschen Bundesjugendring informiert und berät zum EU-Jugenddialog.

Kontakt

Referat Jugenddialog im Deutschen Bundesjugendring
E-Mail: jugenddialog@dbjr.de
Tel.: +49 (0)30 40040-441

Wichtige Links

EU-Jugenddialog

<https://jugenddialog.de/>

EU-Jugendstrategie

https://youth.europa.eu/strategy_de

EU-Jugendziele

<https://jugenddialog.de/youth-goals/>

Jugenddialog-Umfrage, EU-

Jugendvertreter*innen, EU-Jugendkonferenzen, ju^mp-Team, Jugenddialog-Events, Jugenddialog-Toolbox

<https://jugenddialog.de/do-it-yourself/>

Erasmus+ Jugend

<https://www.erasmusplus-jugend.de/>

Europäisches Solidaritätskorps

<https://www.solidaritaetskorps.de/>

Impressum

Herausgeber

JUGEND für Europa

Nationale Agentur Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps
Godesberger Allee 142-148
D-53175 Bonn

www.jugendfuereuropa.de

Deutscher Bundesjugendring

Mühlendamm 3

D-10178 Berlin

Tel.: +49 (0)30 40040-400

E-Mail: info@dbjr.de

© Youth Goals:

Mireille van Bremen/CCBY-NC-ND

© Jugenddialog-Icons:

Fine Heininger, Inga Israel